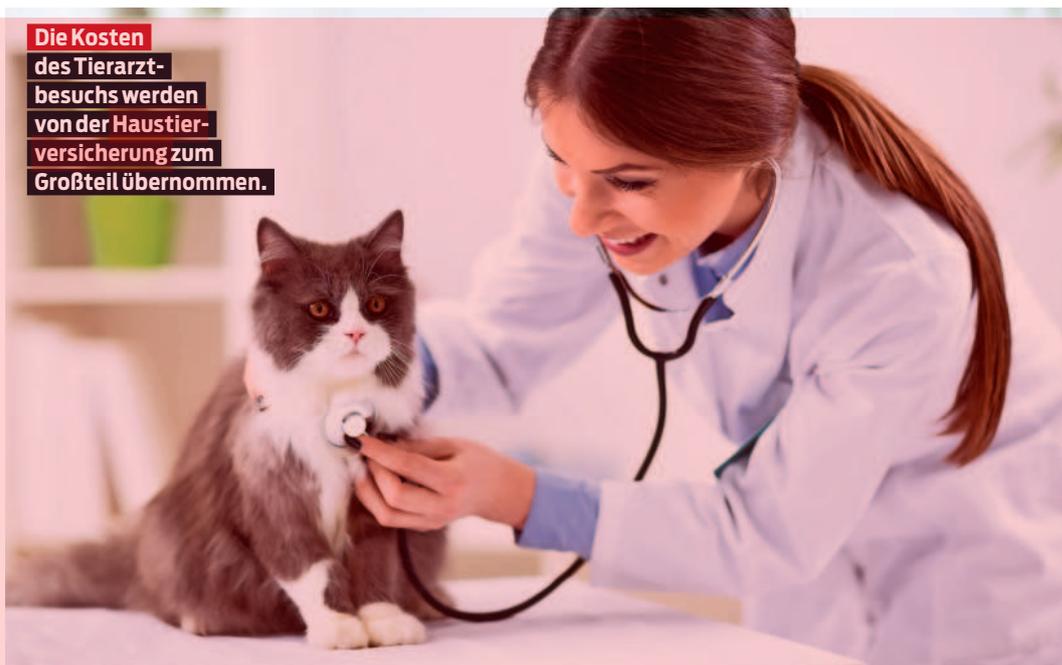




Die Kosten des Tierarztbesuchs werden von der Haustierversicherung zum Großteil übernommen.



Getty Images, Hersteller

rungstarife in der Regel teurer. Vor Abschluss einer Tierversicherung lohnt sich ein Blick auf die Tarifdetails. So sehen einige Tarife automatische Prämien-erhöhungen pro Jahr vor, wenn das Tier ein bestimmtes Alter erreicht. Auf Wunsch können optional weitere Deckungsbau- steine in die Versicherung in- kludiert werden: Zuschüsse für Vorsorgebehandlungen (z. B. Impfungen, Wurmkuren), Er- stattung von Tierarztkosten im Ausland oder Physiotherapie nach Operationen. Weitere Leistungen erhöhen zwar den Versicherungsschutz, aber auch die Prämie“, so Madl.

Tierbesitzer sollten vorab die Preise der Versicherungstarife vergleichen & sich beraten lassen

Kosten pro Monat. Die Preis- unterschiede bei Tierversiche- rungen können hoch ausfallen. Daher lohnt es sich, mehrere Versicherungen und Angebote zu vergleichen. So startet eine Hundekranken- und Unfallver- sicherung mit Rundumschutz (Krankheit und Unfall, alle Be- handlungen und Operationen, Jahreslimit ca. 2.800 Euro, 20 % Selbstbehalt) ab 25 Euro im Mo- nat. Eine Katzenversicherung mit Rundumschutz (Krankheit und Unfall, alle Behandlungen und Operationen, Jahreslimit



» Hunde und Katzen sollte man bereits als Jungtier versichern.«

Patrick Madl, durchblicker.at

1.800 Euro, Selbstbehalt 20%) gibt es ab 15 Euro im Monat. „Aufdurchblicker.at kann man Angebote mehrerer Versiche- rungen schnell vergleichen. Hat man den passenden Tarif gefunden, kann dieser direkt online abgeschlossen werden. Auf Wunsch beraten ausgebil- dete Versicherungsexpertin- nen und -experten kostenlos via Telefon oder E-Mail“, so Madl.

Rasse, Alter und Gesundheitszustand des Tieres entscheiden über Höhe der Versicherungsprämie

Jungtiere. Reinrassige Hunde und Katzen sind meist teurer zu versichern als Mischlinge. Der Grund: Sie sind anfälliger für gesundheitliche Probleme. Auch das Alter und die Gesund-

heit des Hundes oder der Katze spielen bei der Kranken- und Unfallversicherung eine große Rolle. So sind Versicherungs- prämien für Jungtiere günstiger. „Hunde und Katzen sollte man daher bereits im Welpen- alter bzw. als Jungtier versichern. Je älter das Tier, desto anfälliger ist es für gesundheitliche Probleme und desto höher ist auch die Versicherungsprä- mie. Beachten sollte man auch, dass die meisten Versicherungs- anbieter keine Hunde versichern, wenn diese älter als acht Jahre sind oder Vorerkrankungen haben“, erklärt Madl.

Bei der Allianz-Haustierver- sicherung werden Tiere bis zum vollendeten sechsten Le- bensjahr aufgenommen. Ein- mal versichert, läuft die Versi- cherung dann bis ins hohe Al- ter. „Behandlungen von Vorer- krankungen können in der Re- gel nicht versichert werden. Da manchmal eben auch Folge- erkrankungen daraus resultie- ren, muss hier immer individu- ell entschieden werden, ob eine Versicherung möglich ist. Aus diesem Grund macht es auch Sinn, die Versicherung so früh wie möglich – ab dem achten Monat – abzuschließen. Gleich- zeitig ist die Prämie dann auch am günstigsten“, so Svoboda.

Helene Tuma



» Die Kostenbelastung tierärztlicher Behandlung kann sehr teuer werden.«

Robert Svoboda, Allianz Österreich

jährlichen Höchstgrenzen im Schnitt zwischen 2.500 und 5.000 Euro im Jahr, bei Kat- zenversicherungen zwischen 1.600 und 2.000 Euro.

„Einige Anbieter haben so- gar unbegrenzte jährliche De- ckungssummen und überneh- men alle versicherten Kosten – allerdings sind diese Versiche-